



Eindrucksvolle Szenerie, wenn 1100 Athleten mit Skiern und Stöcken „bewaffnet“ durch Saalbach stürmen.

BILDER: MARC STICKLER

Eßl siegt bei der „Attack“

Die heurige Ausgabe der Mountain Attack in Saalbach brachte einen neuen Streckenrekord bei den Männern. Bei den Damen siegte Michaela Eßl trotz Problemen in der Vorbereitung.

HANNES PERNER/J. HILZENS AUER

SAALBACH. Sechs Gipfel mit insgesamt rund 3000 Höhenmetern gilt es auf der Marathondistanz beim Skitouren-Klassiker Mountain Attack in Saalbach-Hinterglemm zu bewältigen. Tadei Pivk aus Italien gelang dies bei idealen Bedingungen am besten. Er knackte mit 2:24:35 Stunden den neun Jahre alten Streckenrekord von Guido Giacomelli (ITA).

Bei den Damen gab es heuer keine Überraschungssiegerin:

Michaela Eßl verteidigte nach ihrem Vorjahreserfolg auch 2015 den Titel und krönte sich zur „Mountain Woman“. Noch vor dem Rennen sprach sie im Interview von gesundheitlichen Problemen, führte diese mit ihrem Sieg in 3:09:06 Stunden selbst wieder ad absurdum. Fast drei Minuten hatte die Abtenauerin Vorsprung auf die zweitplatzierte Italienerin Raffaella Rossi und über vier Minuten auf die drittplatzierte Andrea Höller. Überwältigt zeigt sich Eßl aber nicht

nur von ihrem Triumph: „Unten angekommen, war eine Bombenstimmung im Ziel, ich war einfach nur überglücklich, dass ich mir den Sieg auch heuer holen konnte – vor allem, da ich bis vor ein paar Tagen noch nicht wusste, ob es sich gesundheitlich ausgeht, an den Start zu gehen.“ Doch auch ein weiterer Aspekt erfreut die Polizistin aus dem Lammertal: „Es freut mich auch sehr, dass die Starterliste der Damen von Jahr zu Jahr größer wird. Echt super!“

Bei der Tour Distanz der heurigen Mountain Attack mit 2000 Höhenmetern setzte sich der Slowene Nejc Kuhar (1:41:58 Stunden) durch.

Bei der kürzesten Distanz, dem Schattberg Race mit rund 1000 Höhenmetern, siegte bei den Herren der favorisierte Italiener Urban Zemmer in 39:19 Minuten und bei den Damen die erst 17-jährige Pinzgauerin Verena Streitberger vom La Sportiva Mountain Attack Team mit einer Zeit von 53:51 Minuten.

Eine weitere herausragende Leistung bot Extremsportler Gerald Bauer. Er ging ebenfalls für das Halleiner La Sportiva Mountain Attack Team an den Start – aber nicht nur ein Mal. Ganze drei Mal absolvierte der Race-Across-America-Teilnehmer die Marathon-Strecke und brachte insgesamt über 9000 Höhenmeter hinter sich. Dabei startete er um sieben Uhr früh, ging die Distanz zwei Mal, ehe er um 16 Uhr zum offiziellen Rennen erneut am Start stand. Mit einer Zeit von 3:32:47 Stunden landete er dabei sogar auf Rang 154 von 338 gewerteten Athleten.



TV- und Fotokameras warteten auf Michaela Eßl im Ziel – Organisator Roland Kurz hievt die Siegerin in die Höhe. Gerald Bauer (r.) erwies sich erneut als extremer Sportler.



Freestyler starten auf Buckelpiste durch

Flotte Knie, schnelles Umlegen und akrobatische Sprünge: die Gaissau lädt zum Freestyleauftakt.

GAISSAU. Am 24. und 25. Jänner werden die besten Freestyler aus 15 Nationen ihr Können zeigen. Vor knapp zwei Jahren hat sich der Schiclub Gaissau-Krispl um die Austragung dieses FIS-Europacups beworben. Nach langer Vorbereitungszeit ist es jetzt endlich soweit. Die olympische Disziplin „Buckelpiste“ (Moguls) kann in Gaissau-Hintersee am 24./25. Jänner ausgetragen werden. Mit Pistengerät und Schaufeln wurde bereits die Grundstruktur am Anzenberg-Hang geschaffen. Die Piste mit einer Länge von 220 Metern bei einer 24 Grad Neigung entspricht exakt den Anforderungen eines FIS-Europacups.

In den vergangenen Tagen wurde die Piste eingefahren, damit sich die Buckel aufbauen konnten. Anschließend wurden die sogenannten „Airbumps“



Lokalmatadorin Katharina Ramsauer aus Gaissau wird am kommenden Wochenende am Start sein.

BILD: GAISSAUER BERGBAHNEN

(Schanzen) eingebaut, denn während der rasanten „Bezwingung“ der Buckelpiste müssen die Wettkämpfer auch zwei verschiedene Sprünge absolvieren.

Die besten Buckelpisten-Fahrer Europas werden nun am kommenden Wochenende erwartet. Sie reisen unmittelbar nach dem im österreichischen Kreischberg

durchgeführten Weltmeisterschaft an. Daher kann Gaissau mit einer hohen Dichte an exzellenten Freestylern rechnen. In jeder Hinsicht wird ein Sportereignis von höchstem Niveau geboten. Als Lokalmatadorin steht Katharina Ramsauer aus der Gaissau am Start, ergänzt durch die aus Mühlbach stammende österreichische Meisterin Melanie Meilinger.

In immer mehr Skigebieten geht man dazu über, neben den präparierten Pisten einen Bereich für eine Buckelpiste zu belassen, damit sich dort die technisch guten Skifahrer der Herausforderung stellen können. Das wird in den USA und Kanada seit Jahrzehnten ermöglicht, wodurch auch deren hohe Zahl an erfolgreichen Weltklasseathleten in der Disziplin „Buckelpiste“ erklärt werden kann.



Achtungserfolg für USK St. Koloman

Nichts wurde es aus der Titelverteidigung des FC Hallein bei den Futsal-Landesmeisterschaften 2015. Dafür hat der USK St. Koloman heuer gezeigt, welche technischen Fertigkeiten in dem Team stecken. In der Gruppenphase landeten die „Taugler“ auf Rang zwei. In den Kreuzspielen unterlag die Mannschaft von Coach Marko Kodzic dem späteren Sieger SAK mit 1:4. Das kleine Finale gegen Eugendorf konnten die St. Kolomaner aber mit 3:0 für sich entscheiden. Kodzic zum Turnierverlauf: „Ich bin mehr als zufrieden, weil wir wie immer befreit aufgespielt haben. Wir hatten nette Spielszenen, gute herausgespielte Tore und haben uns generell sehr fein präsentiert.“ Kodzic (Bild links) musste übrigens wegen der Verletzung eines seiner Spieler unfreiwillig wieder selbst in die Fußballschuhe schlüpfen.

BILD: KRUG

23.-25. JÄNNER 2015

23.01. CITY SPEED UP
SPRUNGSTADION BISCHOFSHOFEN | AB 16 UHR

24.01. DYNAFIT SNOWLEOPARD DAY
LIVINGROOM HOCHKÖNIG, ARTHURHAUS | AB 9 UHR

25.01. DYNAFIT SNOWLEOPARD TROPHY
SPRUNGSTADION BISCHOFSHOFEN | AB 9 UHR
HERVIS DYNAFIT ERZTROPHY
ARTHURHAUS | AB 11 UHR

ANMELDUNG UND REGISTRATION | WWW.ERZTROPHY.AT | WWW.AGIC.AT